



Landeselternrat der Gesamtschulen, Eichengrund 15, 33106 Paderborn

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Geschäftsstelle:

Petra Frie
Eichengrund 15
33106 Paderborn

Telefon / Fax

05254 – 957186

e-mail

LER.NRW@t-online.de

Homepage

www.ler-nrw.de

Paderborn, 16. Oktober 2008

Offener Brief anlässlich des Bildungsgipfels am 22.10.2008

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

anlässlich des von Ihnen für Mittwoch, 22. Oktober, einberufenen Bildungsgipfels erlauben wir uns als Elternverband aus NRW, Ihnen unsere Hoffnungen und Erwartungen mitzuteilen.

Wir befürchten, dass die Ergebnisse des Gipfels zum wiederholten Mal seit PISA 2000 rhetorisch gekonnt formulierte Papiertiger mit wenig Inhalt und Konsequenz sein werden. In der heutigen Bundestagsdebatte wurde von Swen Schulz, SPD, sehr treffend formuliert, dass der Rückzug der Länder auf die Insel des Föderalismus, gepaart mit dem Ruf nach mehr Geld für die Insel-Bildungsideologie, unerträglich geworden ist – erst recht für die, die tagtäglich mit der Reformwut einerseits und dem „aber neue Ressourcen kriegt ihr nicht“ konfrontiert werden. Fatal ist, dass vor allem unsere SchülerInnen und deren Eltern – besonders in schwierigen Situation und Verhältnissen – dies ertragen, aushalten müssen und dabei leider viel zu oft zu Verlierern im System werden.

„Auf die Einstellung kommt es an.“ Dies sagte der Gymnasialdezernent der Bezirksregierung Detmold, Dr. Wittmann, im Rahmen einer Tagung zur Individuellen Förderung. Er hat damit in vielfacher Weise den sprichwörtlichen Nagel auf dem Kopf getroffen.

Wenn Deutschland, wenn deutsche Politik, wenn unsere Gesellschaft sich ernsthaft der Aufgabe annehmen will, die deutsche Bildungsmisere in ein erfolgreiches, an den Kindern und Jugendlichen orientiertes, gleichberechtigtes, zukunftsfähiges System umzukehren, dann darf es kein Sortieren nach „Besonderheiten“ geben. Nicht das Kind muss der Schule, sondern die Schule dem Kind angepasst werden!

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen - ☎ 02383-4092 – email: pluempe_a@yahoo.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.



Wenn wirklich alle unsere Kinder die bestmögliche Bildung erhalten sollen, dann müssen sie auch gleichrangig behandelt werden, dann müssen sie als „gleichwertige“ Mitglieder unserer Gesellschaft Wertschätzung finden.

Auch wenn selbstverständlich die finanziellen Ressourcen dringend erhöht werden müssen, kommen Sie als Kanzlerin unseres Landes nicht umhin, sich auch konkret und grundsätzlich zu positionieren.

Vorbild ist effektiver als jedes gesprochene oder geschriebene Wort! Das ist wissenschaftlich belegt und täglich erlebbar.

Nehmen Sie Einfluss auf Verhalten und Verhaltensänderung: Haben Sie den Mut, dieses Vorbild zu sein! Haben Sie die Vision, dass die Vielfalt der Menschen eine gesellschaftliche Aufgabe und kein politisches Problem darstellt. Letzteres ist nur deshalb so beliebt, weil sich bequem der „Schwarze Peter“ verteilen lässt – je nach Bedarf und Sichtweise.

Bildung darf nicht weiter der Spielball der Politik sein, mit dem es sich so leicht spielen lässt, weil hier keine Lobbyisten damit drohen können, den Geldhahn zuzudrehen. Beweisen Sie uns am Montag, dass nicht Machterhalt und die Sicherung bürgerlicher Pfründe das erklärte Motiv und Ziel Ihrer Regierung sind, sondern gesellschaftsorientierte Lösungen auf breiter, inklusiver Ebene gesucht werden.

Armut, Migration und Behinderung dürfen keine Risiken mehr sein, deren Ausmaße und Auswirkungen eilig und sorgsam begrenzt und weg regiert werden. Das ist menschenverachtend und wie UN-Inspekteur Munoz so treffend sagte, entgegen aller weltweit anerkannten Konventionen. Sie hätten sicherlich diese Erfahrung selbst machen können, wenn Sie nicht die von den politischen Vertretern ausgesuchten Vorzeigeschulen auf Ihrer Bildungsreise als Ziele gewählt hätten, sondern das wahre Leben an Alltagsschulen. Herr Munoz hatte diese Strategie schnell durchschaut und selbstständig die Route geändert. Diesen Mut hätten wir auch Ihnen gewünscht.

Politik, Gesellschaft und Sie als Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit Ihrer Regierung haben die Aufgabe, Kinder und Jugendliche aus allen gesellschaftlichen Gruppen zu schützen, ohne Wenn und Aber zu beteiligen, sowohl Bildungs- als auch gesellschaftliche Teilhabe zu garantieren. Es ist für uns erschütternd, dass der Wahlslogan Ihres Parteifreundes Dr. Jürgen Rüttgers aus dem Jahr 2005 („Kinder statt Inder!“) zu neuer Brisanz kommt .

Unsere Gesellschaft muss einen Ruck erleben – das forderte Bundespräsident Roman Herzog bereits 1997. Darauf warten wir bis heute. Vollziehen Sie mutig diesen Schritt: endlich und endgültig! Seien Sie Vorbild! Seien Sie mutig! Formulieren Sie zukunftsweisende Visionen! Definieren Sie die Grundlagen und Verpflichtungen, auf deren Basis föderalistische Bildung zu agieren hat!

Wir haben keine Zeit zu warten! Asien überholt uns wissen- und wirtschaftlich in ungeheurem Tempo! Unser Land braucht, um in einer globalisierten Welt überleben zu können, jedes einzelne gut und maximal ausgebildete Kind! Bildung ist Elitebildung – nicht Bildung von Eliten. Letzteres ist eine geschichtliche Altlast, die wir immer noch nicht überwunden haben.

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen - ☎ 02383-4092 – email: pluempe_a@yahoo.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.



Zitat:

"Der Aufbau des deutschen Schulsystems betont den Klassengeist. Schon im Alter von 10 Jahren sieht sich das Kind eingruppiert oder klassifiziert durch Faktoren, auf die es keinen Einfluss hat, wobei die Einstufung fast unvermeidlich seine Stellung für das ganze Leben bestimmt. Diese Haltung hat bei einer kleinen Gruppe eine überlegene Haltung und bei der Mehrzahl der Deutschen ein Minderwertigkeitsgefühl entwickelt, das jene Unterwürfigkeit und jenen Mangel an Selbstbestimmung möglich machte, auf dem das autoritäre Führerprinzip gedieh."
Direktive 54 des Alliierten Kontrollrates, 25. Juni 1947

Wir wünschen uns als engagierte Eltern mit einem hohen Maß an ehrenamtlichem, bürgerschaftlichem Engagement für Schulentwicklung und Bildungsgestaltung, dass Sie sich als unsere gewählte Vertreterin vorrangig Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen als den zukünftigen Gestaltern unseres Landes verpflichtet fühlen, und nur absolut nachrangig vorhandenen Koalitions- und Fraktionszwängen.

Frauen sind stark! Frauen sind mutig! Frauen haben in unserer Geschichte immer eine herausragende Rolle bei der Entwicklung unseres Landes gespielt. Dr. Helmut Kohl war der Kanzler der Vereinigung. Werden Sie die Kanzlerin, die durch eine mutige Bildungsoffensive Altes überwindet und Zukunftschancen ermöglicht – ideell, finanziell und nachhaltig.

In Erwartung der Ergebnisse verbleiben wir im Namen des Vorstands sowie im Namen der Eltern von über 250.000 Kindern an den Gesamtschulen in NRW

mit freundlichem Gruß

Anette Plümpe
Vorsitzende LER

Petra Frie
Geschäftsstelle LER

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen - ☎ 02383-4092 – email: pluempe_a@yahoo.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.